



Als Studierender im dritten Jahr darf Marius Siegfried selbstständig Patienten röntgen.

28. Oktober 2014

5

FACHMANN MEDIZINISCH-TECHNISCHE RADIOLOGIE HF

Hightech und Einfühlungsvermögen

Marius Siegfried steht kurz vor dem Abschluss seines Studiengangs zum Fachmann Medizinisch-Technische Radiologie HF. Dem 24-jährigen Berner gefällt, dass er mit den unterschiedlichsten Menschen und hochmoderner Technologie arbeiten kann.

Dossier

Wie von Geisterhand dreht sich der rechteckige Kopf des Röntgenapparats leise ratternd zum Patienten hin. Die Liege fährt in die Höhe, bis das weisse Gerät und der Patient optimal aufeinander ausgerichtet sind. Im Raum nebenan, hinter einer Scheibe, sitzt Marius Siegfried und bewegt mit fünf Joysticks Patientenliege und Röntgenapparat. Der 24-Jährige aus Stettlen bei Bern ist im dritten und letzten Jahr seines Studiengangs zum Fachmann Medizinisch-Technische Radiologie.

Im Rahmen seiner Ausbildung arbeitet er derzeit in der Diagnostischen Radiologie im Bürgerspital Solothurn. Die Diagnostische Radiologie ist einer von drei Fachbereichen, in denen ein diplomierter Fachmann Medizinisch-Technische Radiologie tätig sein kann. Dabei geht es darum, radiologische Untersuchungen von Knochen, inneren Organen, Gefässen, Nervenbahnen und weiteren Körperteilen durchzuführen. Dies mit Röntgen-, Computertomografie- und Magnetresonanztomografie-Geräten.

Der zweite Fachbereich ist die Radio-Onkologie, bei der in erster Linie Tumore von Krebspatienten bestrahlt werden. Die Nuklearmedizin ist das dritte Fachgebiet. Die Fachleute stellen mit radioaktiven Stoffen die Funktion und den Stoffwechsel von Organen



Marius Siegfried mag den Umgang mit den Patienten: «Sie sollen sich wohlfühlen.»

BILDER RETO ANDREOLI

und anderen Strukturen eines Patienten bildlich dar, damit der Arzt eine Diagnose stellen kann.

Die Patienten beruhigen

Dank den drei Fachgebieten ist der Beruf sehr vielseitig. Auch innerhalb der einzelnen Bereiche ist die Abwechslung gross. So gebe es etwa in der diagnostischen Radiologie ein unglaubliches

Die Ausbildung

Voraussetzung für das Studium zur Fachfrau oder zum Fachmann Medizinisch-Technische Radiologie HF ist eine abgeschlossene Berufslehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, ein Fachmittelschulabschluss oder eine gymnasiale Matur. Das Studium an der Höheren Fachschule medi, Zentrum für medizinische Bildung, dauert drei Jahre.

Spektrum an Untersuchungen und Tätigkeiten, sagt Marius Siegfried. «Langweilig wird mir nie.» Das Highlight an seinem Beruf ist für Marius Siegfried, dass er seine Leidenschaft für die Technik und für den Umgang mit Menschen kombinieren kann. «Zum einen arbeite ich mit hochmodernen Geräten, die Millionen wert sind. Zum anderen sind alle Patienten unterschiedlich und reagieren verschieden auf das, was ich sage.» Deshalb ist Einfühlungsvermögen gefragt. Natürlich könne er nicht jedem Patienten ein Lächeln auf die Lippen zaubern. «Aber sie sollen sich bei uns wohlfühlen.» Dieses Ziel zu erreichen, ist immer wieder eine Herausforderung. Besonders, wenn es um Computertomografie- und Magnetresonanztomografie-Untersuchungen geht: Rund 30 Prozent der Patienten hätten Angst davor, sich in die Röhre zu legen. Die meisten davon kann Marius Siegfried beruhigen, indem er ru-

hig mit ihnen spricht und ihnen alles erklärt.

Viel Einfühlungsvermögen wird Marius Siegfried auch bei seiner neuen Stelle brauchen, die er nach Abschluss des Studiengangs antreten wird. Er wird im Radio-Onkologiezentrum Biel-Seeland-Berner Jura arbeiten. Dort kommen die Krebspatienten häufig einen Monat oder länger täglich zur Bestrahlung. «Dadurch lernt man den Patienten gut kennen», sagt Marius Siegfried. Für die Stelle in Biel musste er sich nicht bewerben. Als Fachmann Medizinisch-Technische Radiologie ist er so gesucht, dass er sogar von zwei weiteren Spitälern Angebote erhielt. «Alle, die diese Ausbildung erfolgreich abschliessen, bekommen einen Job.»

Besucher der Berner Ausbildungsmesse können vom 31. Oktober bis am 4. November die Medizinisch-Technische Radiologie und weitere Gesundheitsberufe am Stand Nr. 79 live erleben. Weitere Infos finden sich zudem auf www.gesundheitsberufe-bern.ch.